



*Der Umgang mit betroffenen Menschen ist  
Thema beim Demenztag im Bezirk Schwaben.  
Bild: © Alexander Raths - Fotolia.com*

## THEMEN:

### INKLUSIONSFIRMEN IM BEZIRK

#### Der Irseer Kreis Versand

„Wir arbeiten nicht im Weichspülgang“

Seite 2

### SOZIALES

#### Lebensfreude trotz(t) Demenz

Öffentlicher Fachtag im  
Bezirk Schwaben

Seite 5

### EUROPA

#### 18. Jugendbegegnung

„Vier Regionen für Europa“

Gelebte Völkerverständigung

Seite 6

### BEZIRK

#### 25 Jahre still im Hintergrund

Slavica Fujs beim Bezirk Schwaben  
geehrt

Seite 9

## INKLUSIONSFIRMEN IM BEZIRK (6): Der Irseer Kreis Versand

„Wir arbeiten nicht im Weichspülgang“

„Wenn Arbeit ein Vergnügen ist, wird das Leben zur Freude.“ Das Zitat steht ganz vorn im 600 Seiten starken Katalog der Irseer Kreis Versand gGmbH, gleich neben dem lachenden Gesicht der stellvertretenden Geschäftsführerin Christa Rohrer. Es könnte als Motto für das Inklusionsunternehmen insgesamt gelten. Denn wer durch das Lager und den Verwaltungsbereich in Kaufbeuren streift, spürt: Hier ist gut arbeiten. Die gläsernen Bürotüren stehen für jeden offen und im großen Lager, dem Herzstück der Firma, herrschen trotz vollgepackter Regale Helle und Luftigkeit.

„Ich habe hier viel Freiheit für die Themengebiete gehabt, die mich interessieren“, blickt Sebastian Theel auf seine Ausbildungszeit beim Irseer Kreis Versand als Kaufmann für Büromanagement zurück. Diese inhaltliche Vielfalt hätte er woanders nicht gefunden, da ist er sich sicher. Jetzt kümmert er sich um das, worin seine besondere Stärke liegt: Controlling, die Analyse großer Datenmengen.

„Hier gibt es Anforderungen, aber keinen Druck“, beschreibt Theels Kollege aus der IT das Arbeitsklima. Und stellt, nach dem Besonderen seiner Arbeitsstelle gefragt, sogleich klar: „Das Besondere ist, dass es nichts Besonderes ist.“ Wer hier arbeitet, der ist

auch in der Lage, zu arbeiten – er bringt nur vielleicht eine Krankheitsgeschichte mit, die ihn bei anderen Firmen als wenig belastbar dastehen ließe.

Während in anderen Inklusionsfirmen Menschen mit verschiedensten Einschränkungen tätig

sind, konzentriert sich der Irseer Kreis Versand auf Mitarbeiter mit psychischen Erkrankungen. Geschäftsführer Bertram Sellner kann die Aufstellung als Inklusionsbetrieb nur empfehlen: „Man müsste Entängstigungsbeauftragte haben, die zu den Firmen reisen



*Oben: Gute Laune verkörpert das Schild an der Außenfassade.*

*Unten: Auch Steine werden verschickt – mit ihnen lässt sich ja ebenfalls kreativ gestalten. Bild: Christiane Schlüter*



*Links: Begeistert von „ihrer“ Firma: Geschäftsführer Bertram Sellner und seine Stellvertreterin Christa Rohrer.  
Rechts: Blick ins Lager: Wolle, so viel das Herz begehrt. Bild: Christiane Schlüter*

und sagen: „Traut euch doch!“ Der einstige Pflegedirektor des Bezirkskrankenhauses Kaufbeuren ist seit 13 Jahren Geschäftsführer des Irseer Kreis Versands. „Für ein Unternehmen ist es ein Schatz, wenn man miterlebt, wie die Leute aufblühen und sich entwickeln“, erzählt er.

Wenn etwa jemand, der zuvor sehr in sich gekehrt gewesen sei, nach einiger Zeit im Betrieb gern mit Kolleginnen und Kollegen rede. „So etwas bereichert das Betriebsklima und die Zusammenarbeit.“

Nicht umsonst steht in den Leitsätzen der Firma das Wort „Wertschöpfung“. Bertram Sellner will es ausdrücklich nicht nur ideell verstanden wissen, sondern auch volkswirtschaftlich. „Leute, die zuvor Nutznießer des Sozialstaates waren, werden zu Einzählern“, erklärt er. „Entscheidend ist, was ins komplette System zurückfließt.“ Insofern seien die Förderungen durch das Inklusionsamt und durch den Bezirk Schwaben gut angelegt. „Wir sind sehr eng mit dem Bezirk“, so Sellner. Der fördert nicht nur

die regulären Inklusions-Arbeitsplätze, sondern auch diejenigen für Zuverdiener – also für Frühverrentete, die als geringfügig Beschäftigte im Betrieb tätig sind. „Bei uns erhalten sie Mindestlohn und Lohnfortzahlungen im Krankheitsfall, das ist nicht die Regel im Zuverdienst“, ist der Geschäftsführer stolz.

Auf vier Säulen ruht der Betrieb des Irseer Kreis Versands: Es gibt 47 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze, davon der überwiegende Anteil für psychisch

Erkrankte. Hinzu kommen derzeit fünf Auszubildende mit Förderbedarf, die reguläre IHK-Abschlüsse machen. Ferner die Zuverdiener und, als Viertes, Mitarbeiter, die für einen bestimmten Stundenumfang von der Tagesstätte des BKH Kaufbeuren kommen und von der Tagesstrukturierung profitieren. Nicht selten wechseln sie nach einer Weile in den Zuverdienstbereich. „Arbeit ist die beste Therapie“, das ist Bertram Sellners Erfahrung. „Aber wir arbeiten hier nicht im Weichspülgang, sondern fordern auch.“ Schließlich müsse die Firma auf dem Markt mithalten.

Entscheidend dafür seien eine gute Kommunikation und die richtige Einstellung aller Beteiligten. Dank ihrer war es zum Beispiel möglich, dass 2018 die Umstellung auf ein neues Computersystem

in für dessen Anbieter verblüffender Geschwindigkeit über die Bühne ging. „Es war schön zu sehen, dass wir die Herausforderung gemeistert haben“, erinnert sich eine Mitarbeiterin.

Ein Kraftakt anderer Art war der vor sechs Jahren vollendete Neubau – ein großes, ökologisch ausgerichtetes Projekt mit einjähriger Planungszeit und 1,8 Millionen Euro Kosten, von denen die Firma zwei Drittel selbst gestemmt hat. Unterstützt wurde sie unter anderem von der Aktion Mensch. Auf rund 1000 Quadratmetern warten heute im Lager rund 14.000 Kreativ- und Therapieartikel darauf, verpackt und zu einem der 15.000 Kunden im deutschsprachigen Europa verschickt zu werden. 78 Prozent der Kunden rekrutieren sich aus Einrichtungen, der Rest sind



*Ein Hingucker: der Katalog.  
Bild: Christiane Schlüter*

Privatleute. Täglich verlassen 200 Pakete das Gelände. Der Katalog wird hausintern digital erstellt und 25.000-mal verschickt. Inspirieren lassen sich die Katalogmacher auf der Frankfurter Messe „Creative World“ und zunehmend auch von Trends im Bloggerbereich.



*Im zweiten Stock befindet sich das Nachfülllager. Bild: Christiane Schlüter*

Der Katalog ist persönlich gestaltet, mit Fotos der Mitarbeiter: Die Menschen hinter dem Ganzen sollen sichtbar werden, sagt Bertram Sellner. Der Online-Auftritt, um den sich Martin Holland kümmert, zeugt ebenfalls von einem Wir-Gefühl. Auf der Website ist auch die Geschichte des Irseer Kreis Versands nachzulesen – sie begann 1988 mit fünf Mitarbeitern. Heute erwirtschaften 63 Arbeitskräfte insgesamt 3,3 Millionen Umsatz. Eine Erfolgsstory, die anderen Firmen Mut machen kann. (chs)

## SOZIALES: Lebensfreude trotz(t) Demenz

Öffentlicher Fachtag im Bezirk Schwaben

Heuer findet unter Federführung des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege erstmals die „Bayerische Demenzwoche“ statt. Der Bezirk Schwaben ist mit einem Informationstag am Donnerstag, 19. September, dabei.

Geboten wird in der Bezirksverwaltung ein Programm, das alle Sinne anspricht und zugleich aufklärt und vor allem Unterstützung und Verständnis für die betroffenen Menschen und deren Angehörige wecken soll. Unter dem Begriff „Demenz“ versteht man eine Vielzahl von Alterserkrankungen, die bekannteste Form dabei ist Alzheimer. „Und obwohl in vielen Familien inzwischen ein Angehöriger davon betroffen ist, stehen wir dem Thema häufig hilflos gegenüber“, so Bezirksratspräsident Martin Sailer.

Mit der Veranstaltung, die gemeinsam von Bezirksrätin Christine Rietzler, Pflegebeauftragte des Schwäbischen Bezirksrats, Gertrud Kreutmayr, Leiterin der Sozialverwaltung und Sarah Kruse (Pflegesatzverhandlungen und Sozialplanung) konzipiert wurde, wird das Thema fachlich und spielerisch nahegebracht: Denn so ernst auch die Erkrankung ist, es gilt das Motto „Lebensfreude trotz(t) Demenz“.

Ganztägig können sich die Besucher selbst am Demenz-

parcours „Hands-On Dementia“ erproben. Der Parcours wurde auf der Grundlage der Symptome, die bei einer Demenzerkrankung auftreten können, entwickelt. Der Parcours gibt jedem die Möglichkeit, sich in einen Demenzerkrankten hinein zu versetzen.

Das Vortrags- und Kulturprogramm zum Thema beginnt um 9.30 Uhr mit einer Begrüßung durch Bezirksratspräsident Martin Sailer und Bezirksrätin Christine Rietzler. Jeweils um 10.00 und 14.00 Uhr hält Professor Dr. Matthias Riepe, Chefarzt für Gerontopsychiatrie mit Akutgeriatrie am Bezirkskrankenhaus Günzburg einen Vortrag mit dem Titel „Alzheimer - den Menschen kannst du vergessen?“

Um 11.00 und um 15.15 Uhr wird das Maskentheater „Die Gartenbank“ gezeigt: Margot und Willi sind über ein halbes Leben lang ein Paar. Schon immer genießen sie ihren besonderen Moment auf der Gartenbank. Doch der kommt ins Wanken, als Willi an einem Tag plötzlich wieder und wieder dieselben Blumen gießt und Margot ihm dabei erschrocken zusieht. Dabei handelt es sich um eine Inszenierung des „Theater Ferdinande“ aus Kempten. (boe)



*Der Umgang mit betroffenen Menschen ist Thema beim Demenztag im Bezirk Schwaben. Bild: Fotolia, Autor: Papirazzi*

### Veranstaltungsort und Information:

Das komplette Programm steht unter [www.bezirk-schwaben.de](http://www.bezirk-schwaben.de) zum Download bereit.

Die Veranstaltung findet statt von 9.00 bis 17.00 Uhr im Bezirk Schwaben, Hafnerberg 10, 86152 Augsburg.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, aber zur besseren Planung erwünscht unter Telefon 0821/3101-255 oder per Email an [vorzimmer.shv@bezirk-schwaben.de](mailto:vorzimmer.shv@bezirk-schwaben.de).

## EUROPA: 18. Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa“ im rumänischen Suceava

Gelebte Völkerverständigung in den Sommerferien



Gruppenbild zur Eröffnung von „Vier Regionen“ vor dem Kreisratsgebäude in Suceava. Foto: Katharina Haberkorn

Über sportliche und kulturelle Aktivitäten fördert der Bezirk Schwaben den Austausch zwischen jungen Menschen der vier Partnerregionen Mayenne (Frankreich), Suceava (Rumänien) und Tscherniwzi (Ukraine). Die Schwabenauswahl gewann das U-17-Fußballturnier! Harmonisch musizierte das junge Vier-Länder-Orchester. Im Rahmen eines sozial-psychiatrischen Fachaustausches der „Vier Regionen“ informierte sich die schwäbische Bezirkstags-Delegation mit Präsident Martin Sailer vor Ort über verschiedene Projekte der Partnerschaftsarbeit.

Flotter, fair gespielter Fußball und harmonisches klassisches Musizieren vereinte letzte Woche rund einhundert junge Menschen aus den west- und

osteuropäischen Partnerregionen des Bezirks Schwaben. Die Buben maßen sich beim zweitägigen Fußballturnier.

Den Wanderpokal gewannen heuer zum 9. Mal die Schwaben! Es waren spannende Spiele: Suceava konnte lange ein Unentschieden gegen die Mayenne halten, die von Beginn an stark und konzentriert auftraten. Schließlich bauten die Schwaben mit dem 2:1 gegen die Franzosen die Führung aus und sicherten so den Erfolg: Freude bei den stets lautstark anfeuernden Fans auf der schwäbischen Tribüne!

### **Persönlicher Austausch ist das Fundament der Partnerschaft**

Das kulturelle Projekt war der Kammermusik gewidmet.

Die Jugendlichen musizierten so harmonisch, als spielten sie schon immer zusammen. Sprachbarrieren wurden musikalisch umschifft, wie eine Teilnehmerin beschrieb: „Wenn wir uns sprachlich nicht mehr ausdrücken können, singen wir eben gemeinsam“. Belohnt wurde das tüchtige Üben unter der hervorragenden Leitung von Dirigent Raimund Johannes Onesciuc mit großem Applaus beim festlichen Abschlusskonzert!

Für die rund einhundert Jungen und Mädchen aus den vier Partnerregionen stand bei der Jugendbegegnung das persönliche Kennenlernen im Vordergrund. Das sportliche und kulturelle Programm bildete dafür den passenden Rahmen und genügend Möglichkeiten

zum gegenseitigen Kennenlernen. Digitale Medien sichern die neugewonnenen Kontakte und der Austausch besteht bis auf weiteres fort.

### Jährliche Jugendbegegnungen der vier Partnerregionen

Bei der europäischen Verständigung bringt sich der Bezirk Schwaben seit vielen Jahren ein: Über drei Jahrzehnte bereits währt die Freundschaft mit dem nordwestfranzösischen Département de la Mayenne. Seit über 20 Jahren besteht die lebendige Regionalpartnerschaft zur rumänisch-ukrainischen Grenzregion Bukowina mit den Bezirken Suceava in Rumänien und Tscherniwzi in der Ukraine. Bezirkstagspräsident Martin Sailer freute sich über den harmonischen und regen Austausch mit seinen Amtskollegen. Neben dem

stellvertretenden Präsidenten des Conseil Général de la Mayenne, Gérard Dujarrier, traf Sailer auch die Präsidenten Gheorghe Flutur (Suceava) und Mikhail Pawluk (Tscherniwzi) in der Bukowina. Übereinstimmend sah man die Stärke Europas in der Vielfalt der Nationen auf der Grundlage eines gemeinsamen Werteverständnisses begründet. Dabei beflügeln vor allem die persönlichen Begegnungen, insbesondere von jungen Menschen, den europäischen Gedanken: „Hierbei können sie neue Sichtweisen kennenlernen, Solidarität und europäisches Miteinander erfahren“, unterstrich Sailer.

### Soziale Partnerschafts-Projekte

Die an der Partnerschaftsarbeit beteiligten schwäbischen Bezirksräte nutzten das Treffen, um in persönlichen Begegnun-

gen den Austausch über ihre vielfältigen sozialen und kulturellen Projekte voranzutreiben. Besucht wurde das Psychiatrische Krankenhaus mit Gärtnerprojekt im rumänischen Campulung, die Universitäten in Suceava und Tscherniwzi, dazu die dortigen „Infostellen des Bezirks Schwaben“, die Treffpunkt und Veranstaltungsorte vieler Veranstaltungen sind. In Tscherniwzi informierte man sich im Reha-Zentrum „Das besondere Kind“ für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen. Es ist eine Partnerorganisation des Fritz-Felsenstein-Hauses in Königsbrunn (Lkr. Augsburg).

Ein intensivierter und mehrstufiger Fachaustausch fand zwischen den Einrichtungen im Jahr 2018 statt. Dabei lernte das Kollegium aus der Ukraine technische und ärztliche Weiterentwicklungen kennen. Diese leiteten für die Fachleute aus der Bukowina einen Paradigmenwechsel bei ihrer Arbeit mit behinderten Menschen ein: Denn heute zielen im Rahmen von Inklusion und Teilhabe die therapeutischen Maßnahmen auf die Bewältigung von Alltagssituationen. Damit soll den Patienten ein selbstbestimmteres Leben möglich werden. Bezirkstagspräsident Martin Sailer zeigte sich beeindruckt und berührt von den Erfolgen in der Bukowina und freut sich auf die Fortsetzung dieser partnerschaftlichen Arbeit.



Reha Zentrum „Das besondere Kind“. Foto: Katharina Haberkorn

„Vier Regionen für Europa“

## punkten mit Fußball und Kultur

Seit 2002 betreibt der Bezirk Schwaben die Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa“ mit seinen Partnerregionen und jährlich wechselndem Austragungsort. Kern dieser Begegnung ist ein U-16 Fußball-Turnier mit vier Mannschaften. Die schwäbischen Spieler und ihre Begleiter werden mit Hilfe des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) zusammengestellt. Seit 2010 vervollständigt ein kulturelles Projekt des Gastgebers (für 4 x 5 Jugendliche) die Treffen: Volkstanz, Klassische Musik, Bildhauerei, Malerei, Fotografie oder das gemeinsame Kochen landestypischer Spezialitäten waren bereits Themen gewesen. (knt)

*Oben: Kammerorchester „Vier Regionen“: Foto: Alexander Weidle  
Unten: Abschluss-Turnier „Vier Regionen“: Foto: Katharina Haberkorn*



## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Bezirk Schwaben,  
Pressestelle  
Hafnerberg 10,  
86152 Augsburg  
Telefon 08 21 - 31 01 241  
Telefax 08 21 - 31 01 289  
[pressestelle@bezirk-schwaben.de](mailto:pressestelle@bezirk-schwaben.de)  
[www.bezirk-schwaben.de](http://www.bezirk-schwaben.de)

**Verantwortlich:** Birgit Böllinger,  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Gestaltung:** Alexandra Frank

**Bildnachweis:** Bei Bildern ohne Bildnachweis liegen die Veröffentlichungsrechte beim Bezirk Schwaben.

**Redaktion:** Birgit Böllinger (boe),  
Ulrike Knoefeldt-Trost (knt), Dr. Christiane Schlüter (chs)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und einfacher Sprache wird in den Texten auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung (z.B. Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter) verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

**Verfügbarkeit:** Die Bezirks-Info wird als PDF-Datei versendet und unter [www.bezirk-schwaben.de](http://www.bezirk-schwaben.de) zum Download angeboten.

Der Bezug ist kostenlos.

Wenn Sie unseren Newsletter abbestellen möchten oder sich Ihre E-Mail-Adresse ändert, senden Sie uns bitte eine kurze E-Mail an [pressestelle@bezirk-schwaben.de](mailto:pressestelle@bezirk-schwaben.de).



## BEZIRK: 25 Jahre still im Hintergrund

Slavica Fujs beim Bezirk Schwaben geehrt



*Ehrung zum 25-jährigen Dienstjubiläum. Bezirkstagspräsident Martin Sailer und Roland Zuber gratulieren Slavica Fujs.  
Bild: Daniel Beiter*

Ein besonderes Dienstjubiläum konnte nun Slavica Fujs feiern: Sie erhielt von Bezirkstagspräsident Martin Sailer eine Ehrenurkunde des Freistaats Bayern überreicht, weil sie 25 Jahre im öffentlichen Dienst beim Bezirk Schwaben tätig war. Die gebürtige Kroatianerin leistete dabei eine Hintergrundarbeit, die öffentlich nicht oft gewürdigt wird, aber unersetzlich ist – sie gehört mit zum Team der Reinigungskräfte bei der Augsburger Bezirksverwaltung, die täglich dafür sorgen, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitar-

beiter an einem sauberen und angenehmen Arbeitsumfeld tätig sein können.

Bezirkstagspräsident Martin Sailer dankte Slavica Fujs für ihre zuverlässige Mitarbeit über ein Vierteljahrhundert hinweg. „So viel Treue zu einem Dienstherrn ist auch nicht mehr selbstverständlich“, so Sailer. Keine Frage für die Jubilarin, die am 1. September in Ruhestand geht: „Wir waren immer ein kollegiales Team in unserer Gruppe, da gab es nie etwas Negatives.“

Als Arbeitgeber des öffentlichen Dienstes wurde beim Bezirk Schwaben die Grundsatzentscheidung getroffen, den Reinigungsdienst und andere Serviceleistungen nicht an externe Auftraggeber auszulagern, sondern auch in diesem Bereich eigene Personalverantwortung zu übernehmen. „Wir wollen auch hier mit gutem Beispiel vorangehen und den Mitarbeiterinnen ein gesichertes Arbeitsumfeld im öffentlichen Dienst ermöglichen“, betonte Bezirkstagspräsident Martin Sailer. (boe)

## KULTUR: Erlebnis – Kultur – Genuss

Das Spielzeitprogramm 2019/20 des Parktheaters im Kurhaus Göggingen

Das Spielzeitprogramm 2019/20 des Parktheaters im Kurhaus Göggingen ist da. Von September 2019 bis Juli 2020 lassen rund 190 ausgewählte Veranstaltungen aus den unterschiedlichsten Genres Augsburgs einzigartiges Gastspielhaus wieder zu einem ganz besonderen Ort des Kulturgeusses werden.

Am 4. Juli präsentierte Geschäftsführer Stefan Weippert der Presse das neue Spielzeitprogramm des Parktheaters, das wie auch in den vergangenen Spielzeiten hochkarätiger Veranstaltungen aus zahlreichen Genres, von Kleinkunst über Opern und Operetten bis hin zu vielen verschiedenen Konzertangeboten und Shows bietet. Der Kleinkunstwettbewerb um den Goldenen Muhaggl, der in seinem ersten

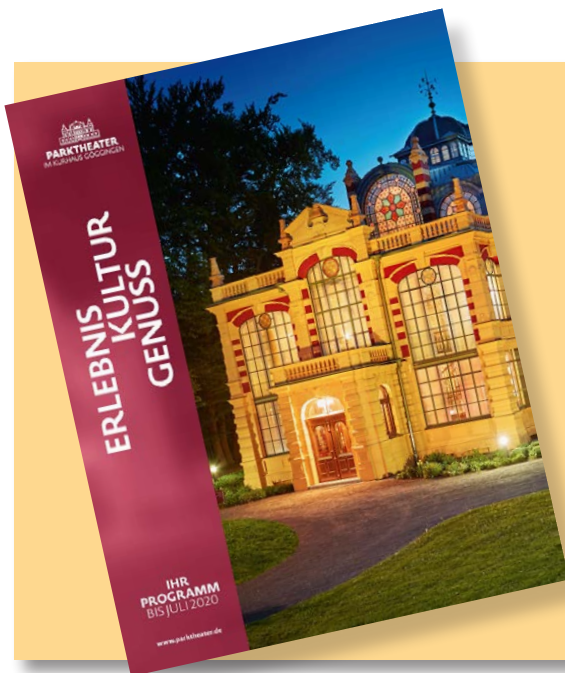
Jahr bereits großen Zuspruch erhalten hat, geht in die zweite Runde. Ebenso wird das erfolgreiche Internationale Django Reinhardt Festival Augsburg fortgeführt. Neben den Veranstaltungsreihen „Akkordeonale“, „Nacht der Stimmen“, „Augsburg Magisch“ und „Nacht der Clowns“ gibt es in der Saison 2019/20 erstmals seit einigen Jahren auch wieder Gastspiele am Haus, die mehrfach aufgeführt werden. Chris Kolonko gastiert zwei Wochen lang mit seiner neuen Show „So wie jetzt!“ und mit drei Musical-Aufführungen wird des vor 130 Jahren geborenen Komikers, Komponisten und Regisseurs Charlie Chaplin gedacht.

Ansonsten werden unter anderem Bernd Stelter, die Well-Brüder aus'm Biermoos, Ger-

not Hassknecht, Django Asül, Alfred Dorfer, Axel Hacke, Viva Voce, Quadro Nuevo, die Compagnia d'Opera Italiana di Milano mit Verdis „Der Troubadour“ und das Russische Nationalballett mit Tschaikowskys „Der Nussknacker“ in Augsburgs „Märchenschloss aus Gold, Glas und Licht“, das laut MERIAN zu den 200 bedeutendsten Kultur-Highlights Deutschlands zählt, zu erleben sein.

Die Veranstaltungen im herrlichen Ambiente des Kurhauses werden weiterhin durch ein umfassendes gastronomisches Angebot ergänzt, so dass am Parktheater auch in der Saison 2019/20 der Dreiklang von kulinarischem Genuss, gesellschaftlichem Erleben und kulturellen Highlights im Vordergrund steht.

*(Parktheater Göggingen)*



Kostenlose Programmbestellung, Tickets, Gutscheine und Informationen erhalten Sie unter:

Parktheater im Kurhaus Göggingen

Klausenberg 6

86199 Augsburg

Tel: 08 21 / 90 62 2 - 22

E-Mail: [ticket@parktheater.de](mailto:ticket@parktheater.de)

Web: [www.parktheater.de](http://www.parktheater.de)

Download des Spielzeitprogramms 2019/20 unter:

[www.parktheater.de/spielzeitprogramm](http://www.parktheater.de/spielzeitprogramm)